



März – Juni 2024

Gemeindebrief

der Evangelischen
Clarenbach-Kirchengemeinde
Köln-Braunsfeld

Herzlich Willkommen! Hier ist Platz für viele Aktivitäten...



Aus dem Inhalt:

Kooperation	4	Bethelsammlung	18
Mach mit!	5	Weihnachtsoratorium	20
Mitgliederbefragung KMU	6	Wunschsterne	22
Gottesdienste	12	EifelKids 2024	23

Nr. 198

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Jahreslosung 2024

Warum ist die diesjährige Jahreslosung eigentlich so kompliziert ausgedrückt? Es ist ein Satz vom Apostel Paulus und steht am Ende des 1. Korintherbriefes (16,14). Lieber Paulus, warum schreibst du nicht einfach „Liebt einander“ oder „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“? So steht es oft genug in der Bibel, und so assoziieren wir es sofort mit dem christlichen Glauben: Nächstenliebe gehört dazu.

Aber du, Paulus, willst anscheinend noch etwas anderes betonen. Als hättest du gehnt, dass wir heutzutage das Stichwort „Liebe“ als erstes mit Gefühlen verbinden. Du aber denkst an das Tun. „Alles, was ihr tut“.



Das meint doch unser ganzes Verhalten, in allen Bereichen, sozusagen unsere gesamte Lebenshaltung, im Privaten wie im Öffentlichen, einfach alles. Liebe als Lebenshaltung – ganz schön anspruchsvoll. Aber nur so wird Liebe wahrhaftig und mehr als ein reines Lippenbekenntnis.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Ist damit das vielzitierte Mäntelchen der Liebe gemeint? Also ein fragloses Schweigen und Ertragen? Beileibe nicht. Diesen Satz setzt Paulus ans Ende des ersten Korintherbriefes; und dieser Brief wimmelt nur so

vor Auseinandersetzungen und Streitgesprächen und klaren Worten. Korinth war eine Multi-Kulti-Hafenstadt, und genau das spiegelte sich auch in der Gemeinde zu Korinth wieder. Verschiedene Kulturen und Schichten prallten aufeinander, man ringt um ein gemeinsames christliches Gemeinleben. Wieviel Freiheit darf sein? Wieviel

Regeln müssen sein? Paulus will die Parteien verstehen. Für manches benennt er klare Leitlinien, für anderes stellt er die Gewissensentscheidung anheim. Und am Ende dieser ganzen Diskussionen steht unsere Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Das

könnte man auch übersetzen als: ihr mögt unterschiedlicher Meinung sein, ihr mögt unterschiedliche Geschwindigkeiten haben, ihr mögt unterschiedliche Wege gehen – aber respektiert einander, geht menschlich miteinander um!

Was könnte das für unsere Zeit heißen?

Lieber Paulus, das kannst du uns heute im Jahr 2024 genauso ins Stammbuch schreiben! Wir sehen mit Unbehagen auf den öffentlichen Umgangston, der immer rauer wird und erschrecken darüber, wie

Menschenverachtung salonfähig wird. Wir merken an uns selbst, wie dünnhäutig und genervt wir durch den permanenten Krisenmodus geworden sind. Wie soll das denn gehen, alles in Liebe geschehen zu lassen? Woher die Kraft nehmen? Die Antwort gibt mal wieder unsere Kanzel: Gott ist Liebe. Er ist die Quelle. Er ist mit seiner Liebe immer schon bei uns, auch wenn uns gar nicht nach liebevollen Gedanken und Taten zumute ist. Ich finde die Jahreslosung selbst übrigens auch relativ menschenfreundlich formuliert. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Das ist kein strenger Imperativ, das ist kein erhobener Zeigefinger. Das ist eher eine Ermutigung: versucht es, versucht es immer wieder neu! Wir werden immer wieder scheitern, aber wir können immer neu aus Gottes grenzenloser Liebe schöpfen. Die Liebe bleibt ein lebenslanges Übungsfeld.

Die zwei Wölfe

Dazu fällt mir die Geschichte von den zwei Wölfen ein, die Ihnen vielleicht auch schon in der einen oder anderen Form begegnet ist.

Ein alter Indianer sitzt mit seinem Enkel abends am Feuer und erzählt aus seinem Leben. „Weißt du“, spricht er den Jungen an, „mir ist, als würden zwei Wölfe in mir kämpfen. Der eine will das Gute und ist voller Verständnis und hat die Gemeinschaft im Blick. Der andere ist voller Hass und Wut und sieht überall Feinde und will ihnen schaden. So kämpfen sie miteinander und wollen mich in die eine oder andere Richtung ziehen.“ „Und, Großvater“, fragt daraufhin der Junge, „welcher Wolf wird am Ende siegen?“ Der alte Mann überlegt einen Moment und sagt dann: „Der, den ich füttere.“

Der, den ich füttere. Wie kann ich die Liebe in mir füttern, stärken, wachsen lassen?

Indem ich mich an die Quelle erinnere, die Quelle der Liebe Gottes, sei's im Gebet, in der Gemeinschaft, in der Schöpfung, in guten Worten, oder wo auch immer. Möge uns die Jahreslosung begleiten und stärken: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Ulrike Graupner



Die Kanzel der Clarenbachkirche

Kooperationsvereinbarung mit den Nachbargemeinden

Wie schon im letzten Gemeindebrief in Aussicht gestellt, haben die drei Kirchengemeinden aus Braunsfeld, Junkersdorf und Weiden/Lövenich zum Jahresbeginn eine offizielle Kooperationsvereinbarung miteinander beschlossen. Das, was in den letzten Jahren an Zusammenarbeit gewachsen war, sollte nun auch in einem Vertrag festgehalten werden. Dieses Dokument benennt vor allem folgende Bereiche, in denen gemeinsam geplant und koordiniert werden soll:

1. Pfarramtliche Versorgung (u.a. lokale und funktionale Verantwortlichkeiten, Kanzeltausch, Vertretungsregelungen, Konfirmandenarbeit).
2. Gemeinsames Gottesdienstkonzept.
3. Kirchenmusik (u.a. Orgelbanktausch, Zusammenarbeit von Chören, Konzerte).
4. Öffentlichkeitsarbeit (betr. Gemeindebrief, Internetauftritt, Social Media etc.).
5. Kinder- und Jugendarbeit (u.a. Projekte, Freizeiten, Kirchentag).
6. Erwachsenenarbeit.
7. Seniorenarbeit.
8. Personaleinsatz und -entwicklung (übergemeindliche Teambildung/Vernetzung, Förderung ehrenamtlich Mitarbeitender).
9. Bauangelegenheiten (betr. energetische Sanierungen und Verwendung von Gebäuden).
10. Finanzen (mittelfristige Perspektiven).

Die entsprechenden Verantwortlichen sind schon länger in Kontakt und im Austausch. Der gesamte Prozess des Zusammenwachsens wird von einer Steuerungsgruppe koordiniert, der neben den drei Pfarrerrinnen Dagmar Müller aus Weiden/Lövenich, Regina Doffing aus Junkersdorf und Ulrike

Graupner aus Braunsfeld noch einige Presbyteriumsmitglieder aus den drei Gemeinden angehören. Die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe wird nach den Presbyteriumswahlen im Februar notwendigerweise neu besetzt.

Der bisher am stärksten sichtbare Bereich liegt wohl in den Gottesdiensten. Seit dem vergangenen September haben wir in der Clarenbachkirche die Gottesdienstzeiten geändert – auf 11 Uhr und am ersten Sonntag im Monat 9.30 Uhr – und verstärkt Gastpredigerinnen und -prediger eingeladen. Die neue Uhrzeit scheint sich schnell eingebürgert zu haben, denn es wurden bislang kaum „Irrläufer“ gesichtet. Geben Sie uns doch gerne eine Rückmeldung zu den Veränderungen.

Ulrike Graupner



Gemeinsam sind wir stärker!

Lust auf Gemeinschaft und Gemeinde und Gemeindefest?

Was wir zu bieten haben:

Ein großartiges quirliges Gemeindefest mit allen Generationen – von Kindergarten-Kindern, Jugendlichen, Eltern und älteren Menschen bis zu unseren Seniorinnen und Senioren.

Geboten wird Kasperle-Theater, Bühnenshow, Live-Musik, Quiz-Show zum Mitraten, Pavillons zum sonnengeschützten Kuchen essen und Kaffee trinken oder Salat, Suppe oder Pizza verspeisen. Nicht zu vergessen der Bierwagen, als weiterer geselliger Treffpunkt.

Am Sonntag, 23. Juni 2024, ab 11 Uhr ist es wieder so weit.

Wie das alles funktioniert?

Nur zusammen!

Deshalb suchen wir Menschen, die eine kleine Tätigkeit übernehmen können. Wenn Jede/r ein bisschen beiträgt, sind wir nicht nur schnell fertig mit den Vor- und Nachbereitungen, sondern es macht sogar Spaß und ist zusammen auch sehr lustig.

Ob eine Stunde Bier zapfen, Kasperle-Theater, ein Gruppenauftritt auf der Bühne, Kuchenausgabe, Zelt aufbauen oder Stehtische rollen.

Alles keine großen Jobs, aber jeweils ein kleines Puzzleteil zum schönen Gemeinschaftserlebnis.

Wie kann ich mithelfen?

Für Kasperle-Theater und Bühnenshow geht die Vorbereitung etwa 2 Monate vorher los. Melde dich im Kindergarten.

Für die anderen kleinen Tätigkeiten gibt es eine Liste sowohl im Gemeindehaus als auch im Kindergarten, in die du dich eintragen kannst.

Oder melde dich einfach im Gemeindehaus bei Kerstin Schwender.

Außerdem freuen wir uns über jedes weitere Engagement z.B. bei unserem Kinderbibeltag, der 2x im Jahr stattfindet mit Basteln, Singen und gemeinsamem Essen für unsere 6-12 Jährigen, das nächste Mal am 13. April 2024.

Oder beim Kindergottesdienst, der immer am 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr in der Kirche gehalten wird.

Wir freuen uns über alle, die Lust haben, genau das zu machen, was sie möchten, um unser Gemeindeleben lebendig zu gestalten.

Britta Reinke



„Alle Hände hoch ...“ – viel Spaß beim Bühnenprogramm!

VI. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung – KMU

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat zum sechsten Mal eine repräsentative Befragung ihrer Mitglieder durchführen lassen und erste Ergebnisse veröffentlicht. Es geht um zehn Themen, die hier jeweils kurz vorgestellt und dann kommentiert werden. In dieser Ausgabe nehmen wir Bezug auf die ersten fünf Themen. In der nächsten Ausgabe folgen die Themen sechs bis zehn.

Orientierungstypen



Welche verschiedenen Formen von Religiosität gibt es? Die

KMU unterscheidet Kirchennähe von Religiosität und kommt durch Kombination dieser zwei Dimensionen auf vier Typen: 13 % sind kirchennah und religiös, 25 % religiös, aber nicht oft in der Kirche zu sehen, für 56 % spielt Religiosität keine Rolle und 6 % sind alternativ orientiert, also beispielsweise esoterisch.

Wenn Sie diese Zeilen hier lesen, gehören Sie also wahrscheinlich zu einer Minderheit. Das ist für Protestanten, denen noch in Erinnerung ist, dass sie in Westdeutschland in der Mehrheit waren, ein herber Schlag. Heute ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, einer Kirche anzugehören.



Religiosität

Wie wird Religiosität gelebt? Die KMU besagt, dass

Religiosität im Alltag nur bei einer kleinen

Minderheit eine Rolle spielt: 15 % beten, 2 % lesen die Bibel täglich – dagegen beten 47 % nie, und 64 % lesen nie in der Bibel. Aber auch für Menschen, die nicht kirchlich-religiös sind, hat Religion in schwierigen Lebenslagen und bei der Kindererziehung praktische Relevanz.

Haben Sie sich gerade einsortiert? Man fragt sich, warum Religion eine Rolle spielen kann und wie sich das dann ausdrückt. Es ist wie mit dem Sport: man weiß, dass es einem gut täte, aber es kostet Überwindung, täglich zu üben. Lassen sich die Vereine davon entmutigen? Oder die Sportler? Auf keinen Fall!

Soziale Lage



Welchen Einfluss haben soziale Faktoren auf die Religiosität

in Deutschland? Die KMU hat kaum noch Unterschiede zwischen den Geschlechtern in Bezug auf Religiosität oder Kirchenbindung festgestellt. Aber sozial Schwächere sind der Kirche weniger verbunden als Menschen mit hohem sozialem Status.

Das ist ein peinliches Ergebnis: Menschen sind von einer Institution entfremdet, die für sie da ist? Ist es ein Kommunikationsproblem, weil Diakonie nicht als Teil von Kirche wahrgenommen wird? Sind Bildungsbürger in der Kirche unter sich? Wir sollten das klären und Hürden einreißen.

Vertrauen



Wieviel Vertrauen haben die Menschen in die Kirchen? Laut KMU

tendieren zwei Drittel der evangelischen und drei Viertel der katholischen Kirchenmitglieder zum Kirchenaustritt, die Protestanten eher aus Gleichgültigkeit und die Katholiken eher aus Wut. Wer konfessionslos aufwächst, bleibt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit sein Leben lang konfessionslos.

Man kann es keinem verdenken, der genug hat von sexuellen Übergriffen und goldenen Wasserhähnen in Kirchenbauten. Es nutzt nichts, darauf hinzuweisen, dass „bei uns“ alles anders ist. Oder zu argumentieren, dass es auch außerhalb der Kirche Probleme gibt: bei uns ist die Fallhöhe besonders dramatisch, denn gemessen wird man am eigenen Anspruch. Und gleichzeitig gilt: ein Neuanfang ist möglich. Die Ansprache von Menschen außerhalb der Gemeinschaft ist Kernauftrag!

Reformerwartungen



Welche Reformerwartungen haben die Menschen an die Kirche?

Hohe! Wobei drei Viertel der evangelischen Kirchenmitglieder ihre Kirche auf dem richtigen Weg sehen. Und: es gibt große Zustimmung zu ökumenischer Zusammenarbeit. In einem sind sich die Kirchenfernen mit den Kirchennahen einig: Kirche soll sich sozial engagieren.

80 % der Evangelischen sagen „Meine Kirche muss sich grundlegend ändern, wenn sie eine Zukunft haben soll.“ Eine klare Botschaft an alle, die es schön finden, wie es heute ist. Also an die Arbeit! Wir brauchen wohl mindestens einen Visionsworkshop zu dem Thema: Mein Traum von Kirche. Und dann muss aus dem Traum Realität werden.

Weitere Informationen zur KMU können Sie hier noch einmal nachlesen:



Ingmar Wienen

Sie haben gewählt!

Am 18. Februar 2024 haben Sie das neue Presbyterium der Evangelischen Clarenbachgemeinde gewählt.

Über unsere Homepage und Aushänge informieren wir Sie aktuell über den Ausgang der Wahl.

In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes stellen wir Ihnen die neuen Mitglieder des Presbyteriums vor.

Danke an alle Wählerinnen und Wähler!

Kölner Segensbüro wird eröffnet

Was ist denn bitteschön ein Segensbüro? Das ist in der Tat etwas Neues, das die Evangelische Kirche in den letzten Jahren zunehmend in den Großstädten eingerichtet hat: eine zentrale Anlaufstelle für die klassischen Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen und darüber hinaus auch für neuere Segensformen. Die Zuständigkeit der Ortsgemeinden bleibt nach wie vor bestehen; die Ansprechpartnerin für die Clarenbachgemeinde ist weiterhin Pfarrerin Ulrike Graupner.

Der Kirchenbezug wird in unserer Gesellschaft freilich immer dünner, und die Kontaktaufnahme zu einer einzelnen Gemeinde für immer mehr Menschen eine Hürde. Genau an dieser Stelle wollen die Segensbüros vermitteln, mit einer niedrigschweligen Erreichbarkeit. Die neue Kölner Einrichtung wird mit 2 Pfarrpersonen und Menschen aus der Öffentlichkeitsarbeit besetzt sein, und wird die verschiedenen Anfragen entweder an die Gemeinden vermitteln oder selbst durchführen oder auch in innovativen Formaten zusammenführen wie einem Tauffest oder einer Pop-up-Hochzeit.

Im August 2022 fand erstmalig in Köln ein zentrales Tauffest statt, Open Air im Rheinpark, mit fast 200 Taufen. Ihre Gemeindepfarrerin war auch beteiligt mit 4 Taufen, mit Rheinwasser! Bei einer anschließenden Befragung haben ein Viertel aller teilnehmenden Familien angegeben, dass sie diese besondere Form eines zentralen, lockeren Tauffestes unter freiem Himmel bewusst ausgewählt – und unter den klassischen Bedingungen in einer

Ortsgemeinde nicht getauft hätten. Neue Wege sind also dringend nötig!

So heißt es auch im Konzept des Kölner Segensbüros: „Wir stehen als evangelische Kirche vor der Herausforderung, uns in unseren Ausdrucksformen und in unserer Ansprechbarkeit zu wandeln. Es ist unsere ureigenste Aufgabe, uns auf diesen Weg zu machen. Eine auf diesem Weg entstehende neue Facette von Kirche könnte das „Segensbüro“ sein.“

Der endgültige Name und die Erreichbarkeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir werden über den Fortgang des Kölner Segensbüros berichten.

Ulrike Graupner



Heiß war es beim großen Tauffest 2022

Claria

Nomen est omen – das schöne Sprichwort kommt in den Sinn, wenn man die Namen Revue passieren lässt, die sich frisch fusionierte Kirchengemeinden in jüngster Zeit gegeben haben. Da schließen sich drei Gemeinden zusammen, und schon wird „Trinitatis“ ausgewählt. Ein nicht gerade so häufig gebrauchtes Wort heutzutage: Trinität. Wer versteht das noch? Soll man das mit Dreieinigkeit übersetzen oder mit Dreifaltigkeit? Gottvater, Sohn und Heiliger Geist... Alles Männer?

Vielleicht hatten die Namensgeber den Kanon im Ohr: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“ – Dann landen wir gedanklich doch schnell bei Christus. Was auch ein sehr guter Name ist für Kirchengemeinden, wie überhaupt die Christusnamen, die ja ihrerseits Glaubensbekenntnisse sind – man denke an Messias, Erlöser, Immanuel ...

Jedenfalls passiert es oft, dass ein neuer gemeinsamer Name gesucht wird, wenn zwei oder drei sich zusammentun. Aber nicht immer: manchmal wird ein Name weitergeführt für alle, der Rest verschwindet. Ein bisschen wie wenn bei der Familiengründung ein Name als Familienname ausgewählt wird, traditionell der des Ehemannes. So wird in unserer Nähe die Vermählung von Bickendorf und Ehrenfeld den letzten Namen übernehmen.

Ansonsten trifft man bei Gemeindenamen auf jede Menge Theologen: Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer und alle dazwischen. Was ist eigentlich mit denen, die danach an Bedeutung gewannen? Und was ist, vergebt

mir die Frage, eigentlich mit den Frauen? Sicherlich, Maria ist prominent vertreten, aber das ist jetzt schon eine Weile her – und stärker auf katholischer Seite der Fall. Gab es noch andere prominente potentielle Namenspatroninnen?

„Ein Prophet gilt nirgend weniger denn in seinem Vaterland und in seinem Hause.“ Eine der größten Theologinnen des vergangenen Jahrhunderts war im Kölner Westen zu Hause: Dorothee Sölle. Wievielen Gemeinden dient sie bisher eigentlich als Namenspatronin?

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich,

Ihre Claria

DAMALS vor 67 Jahren



Im Laufe des Jahres 1957 änderte sich die Schreibweise unserer Gemeinde von Klarenbach mit K zu Clarenbach mit C.

PfarrerIn	Ulrike Graupner ☎ 0221/589 48 08 E-Mail: ulrike.graupner@ekir.de Sprechstunden nach Vereinbarung
Gemeindebüro	Kerstin Schwender, Peter-von-Fliesteden-Str. 2, 50933 Köln montags 15–18 Uhr, dienstags bis freitags 10–12 Uhr, ☎ 0221/49 49 26 E-Mail: clarenbachgemeinde@ekir.de
Küsterin	Claudia Pohlmann, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0173/810 90 59, E-Mail: claudia.pohlmann@ekir.de
Kirchenmusik	Kantorin Hanna Wolf-Bohlen, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0177/172 63 27, E-Mail: hanna.wolf-bohlen@ekir.de
Kindertagesstätte	Leiterin: Ilka Peters, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0221/49 51 24, E-Mail: kita-clarenbach@ekir.de
Jugendleiter	Noël Bosch ☎ 01520/475 87 54, E-Mail: noel.bosch@ekir.de Jonah Engelhardt ☎ 01520/90 600 14, E-Mail: jonah.engelhardt@ekir.de
Seniorenheim und Tagespflege	Gemeinnütziges Sozialwerk der Ev. Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-Braunsfeld GmbH, Clarenbachstift Leiterin: Irina Helmert, Peter-von-Fliesteden-Str. 1, 50933 Köln ☎ 0221/949 82 80, E-Mail: info@clarenbachstift.de
Altentagesstätte „Dr. Schaefer-Ismer“	Susanna Ries, Dirk Mundt Brauweilerweg 8, 50933 Köln ☎ 0221/48 60 85, E-Mail: atb@clarenbachstift.de
Seniorenberatung Diakonisches Werk:	Kerstin Prenzel, Dürener Str. 83, 50931 Köln ☎ 0221/941 141 15, E-Mail: sb-lindenthal@diakonie-koeln.de
Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfe	Wiethasestr. 65, 50933 Köln ☎ 0221/94 96 98 75, E-Mail: info@koelsch-haetz.de
Verwaltung	Friedrich-Karl-Str. 101, 50735 Köln ☎ 0221/820 90-0, Fax: 0221/820 90 11 E-Mail: evv-koeln-nord@ekir.de
Konto Clarenbachgemeinde	Konto Sparkasse KölnBonn IBAN DE34 3705 0198 0004 7124 51, BIC COLSDE33XXX

Veranstaltungen in der Clarenbachkirche, Aachener Str. 458

Posaunenchor	montags, 19.30–21 Uhr in der Clarenbachkirche Leitung: Jakob Valder, E-Mail: jakob.valder@ekir.de ☎ 0151/111 817 05
---------------------	---

Veranstaltungen im Fliestedenhaus, Peter-von-Fliesteden-Str. 2

Chöre der Gemeinde	Leitung: Hanna Wolf-Bohlen, E-Mail: hanna.wolf-bohlen@ekir.de ☎ 0177/172 63 27
Kinderkantorei	montags 15.30–16.15 Uhr (1. und 2. Klasse) 16.15–17.00 Uhr (3. und 4. Klasse)
Jugendkantorei	montags 17.15–18.00 Uhr (5. bis 7. Klasse)
Kleine Kantorei	freitags 19.00–20.30 Uhr
Frauenhilfe „Clarenbach“	vierzehntägig dienstags, 15 Uhr, Kontaktadressen: Annelie Radermacher, ☎ 0221/491 17 41 Heidrun Wolter ☎ 0221/49 64 47 Nächste Termine: 5. und 19. März, 2., 16. und 30. April, 14. und 28. Mai, 11. und 25. Juni
Literaturkreis	Kontaktadresse: Renate Becker-Barthold ☎ 0221/947 29 54 Nächste Termine: 11. April Jakob Augstein/Martin Walser „Das Leben Wort wörtlich“ 20. Juni Gabriele Tergit „Effingers“
Pflegende Angehörige	in der Regel am zweiten Mittwoch im Monat, 14 Uhr Kontaktadresse: Marieke von Osterhausen ☎ 0221/139 12 14 Nächste Termine: 13. März, 10. April, 8. Mai, 5. Juni
Aktive Männer	alle zwei Monate am letzten Mittwoch, 19 Uhr 27. März, 29. Mai Kontaktadresse: Dr. Michael Weidemann ☎ 0221/497 13 46
Krabbelgruppe	donnerstags, 9 Uhr Kontaktaufnahme gerne mit dem QR-Code in der WhatsApp-Gruppe der Krabbelgruppe an



Wir werden auf unserer Homepage (www.clarenbachgemeinde.de) und in unseren Schaukästen die jeweils nächsten Termine der Gruppen und Kreise bekanntgeben.



Gottesdienste im neuen Gottesdienstverbund



Clarenbachkirche in Braunsfeld Aachener Straße 458, 50933 Köln

	Datum		
Sonntag	03. März	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin i.R. Petzke
Sonntag	10. März	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Pfarrerin Graupner + Jugendleiter Engelhardt
Sonntag	17. März	11 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des Presbyteriums Pfarrerin Graupner
Sonntag	24. März	11 Uhr 18 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Graupner Thomasmesse Pfarrerin Graupner und Team
Gründonnerstag	28. März	19 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schüler
Karfreitag	29. März	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schüler
Osternacht	30. März	22.30 Uhr	Osternacht Pfarrerin Graupner und Team
Ostersonntag	31. März	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Graupner
Ostermontag	01. April	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Schaefer
Sonntag	07. April	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Neufang
Sonntag	14. April	11 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrerin Graupner
Sonntag	21. April	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Graupner



Bonhoefferkirche in Junkersdorf Birkenallee 18, 50858 Köln

11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Schaefer	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin i.R. Petzke
11 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des Presbyteriums Pfarrerin Doffing	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Meyer
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Engelke	11 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des Presbyteriums Pfarrerin Müller
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Dr. Oberegge	18 Uhr	Gottesdienst mit Kreis-Kantorei Pfarrerin Crohn
19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Doffing	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Feierabend- mahl - Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Doffing	15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Müller
21 Uhr	Osternacht Pfarrerin Doffing	6 Uhr	Osternachtgottesdienst Pfarrerin Crohn
11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe - Pfarrerin Doffing	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen - Pfarrerin Müller
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Graupner	11 Uhr	musikalischer Gottesdienst Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Neufang	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Schmitz
11 Uhr	Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmand:innen Pfarrerin Doffing	18 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Graupner
11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe Pfarrerin Doffing	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe Pfarrerin Schaefer



Evangelische Kirche in Weiden Aachener Straße 1208, 50858 Köln

Sonntag	28. April	11 Uhr	Kantatengottesdienst Prädikant Schüler
Samstag	4. Mai	12 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Pfarrerin Graupner
Sonntag	5. Mai	11 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Pfarrerin Graupner
Himmelfahrt	9. Mai	11 Uhr	Gottesdienst Prädikant Schüler
Sonntag	12. Mai	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Heimbach
Pfingstsonntag	19. Mai	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Graupner
Pfingstmontag	20. Mai	18 Uhr	Ökum. Gottesdienst Open Air Pfarrerin Graupner/ Diakon Bartonitschek
Sonntag	26. Mai	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Graupner
Sonntag	2. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Schaefer
Sonntag	9. Juni	11 Uhr	Gottesdienst Prädikant Schüler
Sonntag	16. Juni	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Graupner
Sonntag	23. Juni	11 Uhr	Familiengottesdienst zum Gemeindefest Pfarrerin Graupner
Sonntag	30. Juni	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Neufang

Gastprediger und -predigerinnen:

Pfarrerin i.R. Sabine Petzke, zuletzt Pfarrerin in Pulheim
 Pfarrerin Judith Schaefer: Pfarrerin im Probendienst in der Gemeinde Weiden/Lövenich
 Pfarrerin Christiane Neufang: Pfarrerin der ESG Köln (= Evangelische Studierendengemeinde)
 Pfarrer Jörg Heimbach: Pfarrer der ESG Köln (= Evangelische Studierendengemeinde)

11 Uhr	Kantatengottesdienst Pfarrerin Doffing	11 Uhr	Gottesdienst mit Goldkonfirmation Pfarrerin Crohn
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Doffing	11 Uhr	Gottesdienst Jung bis Alt Pfarrerin Crohn und Team
11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe Open Air Pfarrerin Doffing	11 Uhr	Konfirmation Pfarrerin Müller
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Sohn	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Melancthon-Akademie
11 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Doffing	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Doffing	11 Uhr	Ökum. Pfingstgottesdienst Pfarrerinnen Müller/Schaefer
11 Uhr	Konfirmation Pfarrerin Doffing	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Graupner
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i. R. Fey	11 Uhr	Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmand:innen Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Doffing	11 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest Pfarrerin Crohn
11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe Pfarrerin Doffing	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe Pfarrerin Müller
11 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest Pfarrerin Doffing	18 Uhr	Gottesdienst Mensch Erde Pfarrerin Schaefer + Team
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Doffing	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Engelke

Das Abendmahl feiern wir in der Clarenbachkirche mit alkoholfreiem Wein. Im Anschluss an unseren Gottesdienst findet in der Regel ein Kirchencafé statt, zu dem wir alle herzlich einladen. Aktuelle Änderungen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte der Homepage.

Gottesdienste für Kinder in der Clarenbachkirche

Kindergottesdienst sonntags, 11.00 Uhr	3. März, 5. Mai, 9. Juni	Jugendleiter Jonah Engelhardt und Team
Kindergartengottesdienst dienstags, 11.30 Uhr	während der Schulzeit, nicht in den Schulferien	PfarrerIn Graupner und Jugendleiter Jonah Engelhardt
Schulgottesdienst mittwochs, 9 Uhr	6. März, 24. April, 29. Mai, 19. Juni	PfarrerIn Graupner und Jugendleiter Jonah Engelhardt

Gottesdienste in den Seniorenheimen werktags

Paul-Schneider-Haus dienstags, 10 Uhr	12. März, 9. April, 14. Mai	Pfarrer Bertenrath
Clarenbachstift dienstags, 11 Uhr	12. März, 9. April, 14. Mai, 11. Juni	PfarrerIn Graupner
Heinrich-Püschel-Haus mittwochs, 11.15 Uhr	27. März, 24. April, 29. Mai	Pfarrer Bertenrath
Kapelle im Haus Andreas mittwochs, 10.30 Uhr	27. März, 24. April, 29. Mai	Pfarrer Bertenrath

Thomasmesse am 24. März um 18 Uhr

Diese alternative Gottesdienstform war schon einige Male in der Clarenbachkirche zu Gast und wird sich am 24. März, dem Palmsonntag, dem Thema „Wunden“ zuwenden. Das Besondere ist eine Zeit der offenen Angebote, in der man verschiedene Stationen aufsuchen kann, wie z.B. Taizélieder singen, Fürbitten schreiben, sich salben lassen und anderes mehr. Die Thomasmesse wird angeboten von einem ökumenischen Team unter der Leitung von Pfarrerin Ulrike Graupner.

Nächstes Taizé-Gebet

Das nächste Taizé-Gebet findet am 21. April um 19 Uhr in der Clarenbachkirche statt. Lieder können schon ab 18.30 eingeübt werden. Dieses meditative Abendgebet nimmt Gesänge und Gedanken der Gemeinschaft von Taizé auf, einer ökumenischen Bruderschaft in Frankreich, die das ganze Jahr über Tausende von Jugendlichen aus aller Welt anzieht.

**Taufen, Trauungen,
Bestattungen und Konfirmationen
werden nur in der gedruckten
Papierform veröffentlicht.**

Bethel-Kleidersammlung im Mai

Wir haben natürlich auch in diesem Jahr wieder eine Kleidersammlung zugunsten der Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel bei uns in der Gemeinde. Bethel setzt sich seit über 150 Jahren für Menschen ein, die Hilfe brauchen. Behinderte, kranke, alte oder sozial benachteiligte Menschen stehen im Mittelpunkt des Engagements.

Gerne unterstützen wir diese Aktion mit Ihnen gemeinsam. Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung, Wäsche und Schuhe (paarweise gebündelt). Bitte keine Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung einpacken.

Spenden können zwischen dem 29. April und 3. Mai 2024 zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros (montags 15-18 Uhr, dienstags-freitags 10-12 Uhr) abgegeben werden.

Gemeindebriefausträger/innen gesucht

Für die „Vitalisstraße“ (ca. 75 Haushalte) und die „Aachener Straße zwischen Maarweg und Peter-von-Fliesteden-Str.“ (ca. 50 Haushalte) suchen wir SIE, um in Zukunft dreimal jährlich unseren Gemeindebrief zu verteilen. Wenn Sie sich hier einbringen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Die Diakoniesammlung im Advent ...

...„Mut zur Hoffnung“ erbrachte in unserer Gemeinde den stolzen Betrag von € 5.880,--! Dank Ihrer Spenden kann an vielen Stellen Hilfe geleistet werden und ein wenig Mut zur Hoffnung entstehen. Ein großes Dankeschön allen, die hier unterstützt haben.



Solar-Info-Veranstaltung in Weiden

Am 4. März 2024 findet um 19 Uhr in der Ev. Kirche Weiden, Aachener Str. 1208, eine Infoveranstaltung rund um das Thema „Solar“ statt. Erfahrene Spezialisten der „Solar-offensive Köln“ sind vor Ort und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Lesung in Junkersdorf

Am 21. März 2024 findet um 19.30 Uhr im Gemeinosaal der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Junkersdorf eine musikalische Lesung mit Bella Liebermann unter dem Titel „Kupfermeer“ statt.

Impressum

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-Braunsfeld

Redaktion:

Ingmar Wiene, Pfarrerin Ulrike Graupner (v.i.S.d.P.), Britta Reinke, Kerstin Schwender, Peter-von-Fliesteden-Str. 2, 50933 Köln

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Noël Braun, Jonah Engelhardt, Hermann Schenck-Pfarrer i.R., Cosima van Laak, Hanna Wolf-Bohlen

Fotos und Grafiken:

Axel Hartmann Fotografie (S. 1), Kunde Fotografie (S. 2), Ulrike Graupner (S. 3, 4, 9, 17), Noël Braun (S. 5), Carlotta Pohlmann (S. 8) Martin Schenck (S. 20, 21), Jugendzentrum Stollen (S. 22), Marie Schwender (S. 23), Pixabay (S. 24)

Layout:

Druckerei network2print GmbH Der Druck- und Medienverbund

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Erscheinungsrhythmus: Ab sofort passen wir uns dem Rhythmus der Nachbargemeinden an. Der Gemeindebrief erscheint alle vier Monate, nämlich jetzt März bis Juni, dann Juli bis Oktober und November 2024 bis Februar 2025.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Montag, 13. Mai 2024.

Auflage:

4.000 Exemplare

Druck:

network2print GmbH Der Druck- und Medienverbund Bohnenkampweg 29 51371 Leverkusen

Weltgebetstag 2024 – Palästina

„...durch das Band des Friedens“

Für das Jahr 2024 haben palästinensische Christinnen aus dem Westjordanland die Gottesdienstordnung vorbereitet, die weltweit am ersten Freitag im März gefeiert wird.

Im Zentrum des Gottesdienstes steht ein Vers aus dem Epheserbrief, der zum Motto des Weltgebetstags wurde „...durch das Band des Friedens“. Wir erfahren von palästinensischen Frauen verschiedener Generationen, wie sie sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen. Sie berichten uns aus ihrer Perspektive von ihrem Leben, ihrer Geschichte, ihren Hoffnungen und ihrer Sehnsucht nach Frieden. Der Olivenbaum begleitet uns als Symbol durch den Gottesdienst und steht für tiefe Wurzeln, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit.

Palästina besteht aus dem Westjordanland und dem Gaza-Streifen und ist bis heute kein anerkannter eigenständiger Staat. Seit mehr als 3000 Jahren ist die Gegend wichtig für jüdische, christliche und muslimische Menschen, die hier das Zentrum ihres Glaubens sehen.

Der Krieg zwischen Israel und Palästina ist mit großem Leid auf beiden Seiten verbunden. In unserem gemeinsamen Gebet hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für das Erreichen des Friedens getan wird.

Der Weltgebetstagsgottesdienst

findet statt am Freitag, 1. März 2024, um 16 Uhr in der kath. Kirche St. Joseph, Köln-Braunsfeld. Anschließend sind alle zu einem Imbiss im angrenzenden Kardinal-Frings-Saal eingeladen.

Klavierkonzert

Uwe Künstler gibt sein diesjähriges Klavierkonzert am Sonntag, den 10. März um 18 Uhr in unserer Kirche. Wir dürfen uns wieder auf eine wunderbare Stunde der Tastenkunst freuen.

Näheres ist dem Plakat in den Schaukästen und auf der Homepage zu entnehmen.

Kinderchortag

Unsere Kinderkantoreien singen beim diesjährigen Kreiskinderchortag am Samstag, den 9. März um 17 Uhr, mit. Es werden rund 100 Kinder aus 4 Gemeinden in der Ev. Petrikirche in Bergheim auftreten. Dazu reisen wir, wie schon in den vergangenen Jahren, mit einem erfrischenden Frühlingskonzert durch den Kirchenkreis. Für die Clarenbachkinder ist es schön, auch andere Chöre und Gemeinden kennenzulernen. Ganz herzliche Einladung an alle, das Konzert in Bergheim zu besuchen.

Telemann-Kantate

Am Sonntag, den 28. April um 11 Uhr, erklingt die Telemann-Kantate „Lobsinget dem Herrn“ im Gottesdienst. „SINGET“ lautet der Name des 4. Sonntages nach Ostern, und diesen wollen wir gebührend begehen. Die Kleine Kantorei ist zusammen mit einem Instrumentalensemble zu hören. Freuen Sie sich auf einen besonders musikalisch ausgeschmückten Gottesdienst, in dem natürlich auch die Gemeinde mitsingt.

Weihnachtsoratorium 2023 – „Auf denn! Wir stimmen mit euch ein, uns kann es so wie euch erfreuen.“

Es waren die fast 100 Chorsängerinnen und Chorsänger, die am 1. Advent 2023 in der Clarenbachkirche dieser Aufforderung des Bassisten stellvertretend für die anwesende Gemeinde nachgekommen sind, nämlich in den Lobgesang der Engel in der Heiligen Nacht einzustimmen. Doch ich bin sicher, dass nicht nur der Gesang der Engel, sondern darüber hinaus auch das Gesamtwerk der ersten drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach die Herzen aller Anwesenden zutiefst berührt und bewegt hat. Ich nehme an, dass viele in der Kirche gerne nach ihrem Vermögen

mitgesungen hätten. Es waren nicht nur die klangvollen Melodien, sondern auch die gesungenen Texte der Chorsätze und Arien, die, obwohl sie häufig im barocken Sprachgewand daherkommen, das Geheimnis von der Menschwerdung Gottes verkündet und uns seine Bedeutung für unser Leben nahegebracht haben. Viele Lieder und Texte sind für manche von uns zu „Ohrwürmern“ geworden: „Jauchzet, frohlocket...“, „Großer Herr, o starker König“, „Schlafe mein Liebster“, „Brich an, o schönes Morgenlicht“ „Herrscher des Himmels“, um nur wenige Beispiele zu nennen.



Das großartige WO-Konzert unter der Leitung unserer Kantorin Hanna Wolf-Bohlen

Für die Clarenbachgemeinde war es ein besonderes Erlebnis, dass dieses Bach'sche Meisterwerk in ihrer Kirche, und zwar meisterhaft unter der musikalischen Leitung von Hanna Wolf-Bohlen, aufgeführt wurde. Chapeau!

Vielleicht können sich Außenstehende, die mit der Einübung und Aufführung eines solchen Werkes nicht unmittelbar vertraut sind, kaum vorstellen, welcher intensiven Vorbereitung es bedarf, einen Riesenchor aus unterschiedlichen Generationen und mit unterschiedlichen musikalischen Begabungen zu einem Klangkörper zu formen. Allen, die mitgesungen haben, hat es große Freude gemacht. Viele evangelische und katholische Sängerinnen und Sänger haben sich schon nach der Ausschreibung im März gemeldet. Außer dem mitwirkenden Neuen Rheinischen Kammerorchester und den 4 jungen Gesangssolisten Rebecca Hagen (Sopran), Alina Göke (Alt), Felix Läßle (Tenor) und Leo Bögeholz (Bass) waren es Ehrenamtliche, die mitgesungen haben. Großer Dank gebührt der Unterstützung, die das Projekt „WO“ durch

die Kirchengemeinde, von ihrem Presbyterium, dem Kirchenmusikausschuss und den hauptamtlich Mitarbeitenden erfahren hat.

Einstimmen in den Lobgesang der Engel in der Heiligen Nacht... Das ist Sinn und Zweck der Liturgie aller christlichen Konfessionen. Darum hat das „Gloria in excelsis Deo“, das „Ehre sei Gott in der Höhe“ einen festen Platz im Gottesdienst der Kirche. Also, so könnte man sagen, ist an jedem Sonntag ein „bisschen Weihnachten“. Dafür braucht man keinen Tannenbaum und keine Krippe! In ähnlicher Weise klingen die Texte und Melodien des Weihnachtsoratoriums in unserem musikalischen Gedächtnis und unseren Herzen noch lange nach. Wir hoffen, dass die Kantaten 4-6 des Weihnachtsoratoriums auch noch in der Clarenbachkirche erklingen werden.

Leider konnte der Komponist selber bei der Aufführung seines Werkes nicht anwesend sein. Zeit und Raum haben ihn daran gehindert. Aber ich meine, es hätte ihm gut gefallen.

Hermann Schenck, Pfarrer i.R.



132 Musikerinnen und Musiker verzaubern die Clarenbachgemeinde

Wunsch-Stern-Aktion

Im Winter 2023 fand in unserer Gemeinde erstmalig die Wunsch-Stern-Aktion statt und entpuppte sich als voller Erfolg! Insgesamt 40 selbstgebastelte Wunsch-Sterne wurden an das Jugendzentrum Stollen und die OT Vita im Stadtteil Müngersdorf verteilt. Auf den Sternen konnten Kinder und Jugendliche aus den Einrichtungen kleine Wünsche für Weihnachten formulieren, welche anschließend im Gemeindehaus aufgehängt wurden. Dank der tollen Unterstützung zahlreicher Menschen aus unserer Gemeinde konnten alle Wünsche erfüllt und die Geschenke noch vor Weihnachten an die Einrichtungen übergeben werden.

Allen Beteiligten und Wunscherfüller:innen möchte ich an dieser Stelle – stellvertretend für die Einrichtungen und die beschenkten Kinder und Jugendlichen, aber auch von mir persönlich – ein großes Dankeschön aussprechen. Ohne Eure Unterstützung wäre



Viele Geschenke kamen bei der Wunschsternaktion zusammen

diese Aktion nicht möglich gewesen! Ich freue mich darauf, die Wunsch-Stern-Aktion auch 2024 wieder zu organisieren und bin guter Dinge, dass wir dieses Jahr noch mehr Wünsche in Erfüllung gehen lassen werden.

Jonah Engelhardt

Kindergottesdienst
sonntags 11 Uhr
in der Clarenbachkirche
3. März, 14. April,
5. Mai, 9. Juni
Jonah Engelhardt
und Team.



Für unsere **Kindergottesdienste**
(in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr)
und die **Kinderbibeltage**

(in der Regel 1-2 Mal im Jahr, samstags 10-15 Uhr)
suchen wir ehrenamtlich Helfende.

Bei Interesse melde Dich gerne bei unserem Jugendleiter Jonah Engelhardt (jonah.engelhardt@ekir.de oder Tel. 01520-9060014)

Minitreff für 6–9-Jährige
mit Malou & Hannes
dienstags von 17 – 18.30 Uhr
im Jugendraum des Fliestedenhauses
Infos: im Gemeindebüro
☎ 0221/49 49 26

Kidstreff für 10–13-Jährige
mittwochs 17–18.30 Uhr
im Jugendraum des Fliestedenhauses
Kontakt: Jonah Engelhardt
☎ 01520/906 00 14

Jugendtreff ab 14 Jahren
donnerstags 17 Uhr
im Jugendraum des Fliestedenhauses
Kontakt: Noël Bosch
☎ 0152/0475 87 54

Sommerfreizeit 2024 EifelKids

Es wird auch 2024 wird unsere EifelKids Freizeit für Kinder von 7 bis 12 Jahren in der dritten Sommerferienwoche (21.-27. Juli 2024) angeboten.

In unserem Camp auf dem NaBeDi-Campingplatz in Woffelsbach direkt am Rursee erleben wir Natur hautnah und erfahren Gemeinschaft miteinander. Uns erwartet ein bunt gemischtes Freizeitprogramm wie etwa Ausflüge und eine Kanutour auf dem Rursee, aber auch entspannte See-Tage, gemeinschaftliches Kochen sowie ein vielfältiges Abendprogramm. Untergebracht sind wir in bereits aufgebauten Zelten.

Über den QR-Code geht es direkt zur Anmeldung. Bei Fragen steht unser Jugendleiter Jonah Engelhardt gerne unter jonah.engelhardt@ekir.de oder 0152 09060014 zur Verfügung.



Jugendbibelnacht

Im Januar fand unsere alljährliche Jugendbibelnacht statt. Gemeinsam mit 13 Jugendlichen aus unserer Gemeinde haben wir uns, aus Anlass des Treffens von AfD-Politikern und Werteunion-Mitgliedern mit der Identitären Bewegung, mit dem Thema Rechtsextremismus auseinandergesetzt. Die Jugendlichen haben ihre Gedanken zu dem Thema miteinander geteilt, diskutiert und durch die Nutzung verschiedener Medien ihre Meinungen zum Ausdruck bringen können. Für alle Betei-



Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen

ligten eine bereichernde Zeit und ein klares Statement für Vielfalt und Menschlichkeit! Am Sonntag nach der Jugendbibelnacht haben sich einige unserer Gemeindemitglieder an der Kundgebung des Bündnisses „Köln stellt sich quer“ beteiligt, um klare Kante gegen rechtes Gedankengut und für Demokratie zu zeigen. Wie unsere Gemeinde, hat auch die Evangelische Kirche im Rheinland zur Beteiligung an der Kundgebung auf der Deutzer Werft aufgerufen. Der Superintendent des Ev. Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch, Torsten Krall, rief auf der Bühne alle Evangelischen Kirchengemeinden dazu auf, sich für Demokratie und Nächstenliebe einzusetzen und sich gegen jegliche Art von Rassismus und Ausgrenzung zu positionieren.

Chillaxen im Jugendtreff

Jeden Donnerstag lädt unser Jugendleiter Noël Bosch von 17 bis 20 Uhr in den Jugendraum für Jugendliche ab 14 Jahren. Es gibt einen Kicker, eine Tischtennisplatte und ein Schrank gefüllt mit vielen Möglichkeiten. In den meisten Fällen kochen wir gemeinsam, hören Musik und können sehr gemütlich auf unserer riesigen Couch chillaxen. Komm doch einfach mal vorbei und besuche uns im Gemeindehaus. Du musst weder pünktlich sein, bis zum Ende bleiben, noch dich anmelden. Du bist herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Der nächste Kinderbibeltag...

... findet am Samstag, 13. April, in unserer Kirche und im Gemeindehaus zwischen 10 und 15 Uhr statt. Es sind alle Kinder zwischen 6-12 Jahren eingeladen, einen Tag mit einem biblischen Theaterstück, mit Gesprächsgruppen, Basteln und einem gemeinsamen Mittagessen zu verbringen.



SEGENSWUNSCH

ZUR JAHRESLOSUNG 2024

Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

Zu Hause in der Liebe zu sein,
das wünsche ich dir.
Du bist willkommen, jederzeit.
Hier warten Wärme und Licht.
Von den Schultern fällt,
was dich bedrückt und bitter macht.
Ausruhen darfst du,
bis neue Kräfte in dir wachsen.
Die Liebe überdauert Raum und Zeit.
Und bleibt dein Zuhause immerdar.
Denn die Liebe geht niemals aus.

Tina Willms